

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Colette Thiemann (CDU)

Sicherung heimischer Rohstoffvorkommen zwischen Naturschutz, Landesraumordnung und strategischer Rohstoffautonomie

Anfrage der Abgeordneten Colette Thiemann (CDU) an die Landesregierung, eingegangen am 14.08.2026

Die Versorgung mit heimischen mineralischen Rohstoffen ist eine Voraussetzung für Wohnungsbau, Infrastrukturmaßnahmen, Hochwasserschutz, Energiewende und wirtschaftliche Entwicklung. Niedersachsen verfügt über Vorkommen an Kies, Sand und Naturstein und trägt damit zur Versorgung Norddeutschlands mit Baustoffen bei.

Gleichzeitig gewinnen Fragen der Rohstoffsouveränität und strategischen Autonomie Deutschlands und Europas an Bedeutung. Die Bundesregierung verfolgt mit ihrer Rohstoffstrategien das Ziel, Abhängigkeiten von Importen zu reduzieren und heimische Rohstoffquellen stärker zu nutzen.¹ Auch die Europäische Union setzt im Rahmen ihrer Rohstoffpolitik auf eine höhere Versorgungssicherheit und Resilienz.²

1. Welche Bedeutung misst die Landesregierung der Gewinnung heimischer mineralischer Rohstoffe für die Versorgungssicherheit Niedersachsens und Deutschlands bei?
2. Welche Rolle spielt die Rohstoffsicherung im Landes-Raumordnungsprogramm Niedersachsen (LROP)?
3. Wie bewertet die Landesregierung die Bedeutung regional verfügbarer Kies- und Sandvorkommen für die Umsetzung der Wohnungsbauoffensive, der Verkehrsinfrastruktur sowie der Energiewende?
4. Wie berücksichtigt die Landesregierung gegebenenfalls die Rohstoffstrategie der Bundesregierung sowie die europäischen Bestrebungen zur Stärkung der strategischen Autonomie und Resilienz bei der Fortschreibung des LROP?
5. Welche Bedeutung misst die Landesregierung dem vom Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie formulierten Ziel einer langfristigen verbrauchernahen Versorgung des Landes vor allem mit Baurohstoffen bei, auch im Hinblick auf die Verwendung regional gewonnener Baurohstoffe für regionale Bauvorhaben?
6. In welchem Umfang wurden in Niedersachsen in den vergangenen zwanzig Jahren Vorrang- oder Vorbehaltsgebiete für die Rohstoffgewinnung ganz oder teilweise durch naturschutzrechtliche Schutzgebietsausweisungen überlagert?
7. Wie bewertet die Landesregierung den Vertrauensschutz von Unternehmen, die auf Grundlage bestehender Genehmigungen oder raumordnerischer Festlegungen Investitionen in die Erschließung von Rohstoffvorkommen vorgenommen haben?
8. Welche Auswirkungen haben nachträgliche naturschutzrechtliche Beschränkungen auf die Nutzung bereits erschlossener oder genehmigter Rohstoffvorkommen sowie gegebenenfalls auf die Erschließung neuer Abbauflächen?

¹ Vgl. https://www.bundeswirtschaftsministerium.de/Redaktion/DE/Publikationen/Industrie/rohstoffstrategie-der-bundesregierung.pdf?__blob=publicationFile&v=1.

² Vgl. <https://table.media/europe/analyse/kritische-rohstoffe-eu-beschleunigt-aufbau-des-rohstoffzentrums>.

9. Welche zusätzlichen CO₂-Emissionen entstehen nach Einschätzung der Landesregierung durch längere Transportwege infolge der Verlagerung regionaler Rohstoffgewinnung?
10. Plant die Landesregierung Maßnahmen, um die langfristige Versorgung Niedersachsens mit heimischen mineralischen Rohstoffen sicherzustellen? Falls ja, welche?
11. Wie bewertet die Landesregierung den Zielkonflikt zwischen Rohstoffsicherung und Naturschutz vor dem Hintergrund der nationalen Sicherheits- und Resilienzinteressen Deutschlands?
12. Welche Bedeutung misst die Landesregierung der Rohstoffsicherung im Zusammenhang mit kritischer Infrastruktur und wirtschaftlicher Resilienz bei?
13. Welche Auswirkungen haben etwaige Nutzungseinschränkungen bei heimischen Rohstoffvorkommen nach Einschätzung der Landesregierung auf die Rohstoffversorgung für Wohnungsbau, Verkehrswege, Stromtrassen und Hochwasserschutz?
14. Wie bewertet die Landesregierung die ökologischen und ökonomischen Auswirkungen einer Verlagerung der Rohstoffgewinnung in weiter entfernte Regionen oder ins Ausland?
15. Beabsichtigt die Landesregierung, die Rohstoffsicherung im Rahmen der nächsten Fortschreibung des LROP stärker zu gewichten und gegebenenfalls Vorranggebieten einen erhöhten Schutz gegenüber konkurrierenden Nutzungsansprüchen einzuräumen?